

Defizit Haushalt in Hagenow - Offene Fragen bei der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Hartz IV

Unsere Sozialministerin Frau Schwesig (SPD) lässt sich für ihr Verhandlungsgeschick im Vermittlungsausschuss loben. Wie ist jedoch der Sachstand bei der Umsetzung und was erwartet die Kommunen an langfristigen Belastungen? Ein Kernpunkt der Reform ist neben den Regelsätzen das so genannte Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche. Hier sollen die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts umgesetzt werden. Kinder aus Familien, deren Eltern Hartz IV-Leistungen erhalten bzw. Geringverdiener sind, sollen künftig unter anderem einen finanziellen Zuschuss zu einem Mittagessen erhalten und es sollen zusätzliche Schulsozialarbeiter bereitgestellt werden. Um die neuen Leistungen z.B. Klassenfahrten, Schülerbeförderung usw. zu erhalten ist es notwendig, auf jede einzelne Leistung einen Antrag zu stellen. Die Leistungen gelten rückwirkend ab dem 01.01.2011. Voraussetzung ist jedoch, dass die Anträge bis Ende März 2011 gestellt werden. Aber bisher kann die zuständige Sozialministerin noch nicht erklären, wie nun das Bildungspaket im Land umgesetzt werden soll - aber sie hat ja noch 10 Tage Zeit! Nach meiner Auffassung gehört Schulsozialarbeit an jede Schule. Aber die Wirklichkeit sieht leider anders aus und die Finanzierung der neu zu schaffenden und der bereits bestehenden Stellen ist langfristig nicht gesichert. Ab 2013 läuft die Finanzierung sowohl aus dem Europäischen Sozialfond als auch durch den Bund aus. Dann ist davon auszugehen, dass die Länder die Kosten auf die Kommunen übertragen. Deshalb ist die Ministerin gefordert, eine langfristige Finanzierung zu sichern, denn wie heißt es im Volksmund: Wer die Musik bestellt, muss bezahlen." Es wird Aufgabe der Jugendhilfe vor Ort sein, dies genau zu beobachten.

Karen Stramm
Vorsitzende des Regionalverbandes
Hagenow, Wittenburg und Umland DIE LINKE

Leserbrief wurde in der SVZ veröffentlicht!